

**Strukturierter Qualitätsbericht  
nach § 137 SGB V**

**für die**

**CURSCHMANN-KLINIK**

**Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankungen  
(nur Akutmedizin)**



**Berichtsjahr 2004**

---

## Inhaltsverzeichnis

I EINLEITUNG	1
II BASISTEIL	2
A Allgemeine Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	2
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	2
A-1.2 Wie lautet das Institutskennzeichen des Krankenhauses?	2
A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?	2
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	2
A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V zum 31.12.2004	2
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	3
A-1.7 A Fachbereiche	3
A-1.7 B Die Top-30 DRG des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr 2004	3
A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?	4
A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?	8
A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangsarztverfahren der Berufsgenossenschaft?	8
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	8
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	8
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	9
B-1 Fachbereichsbezogene Struktur- und Leistungsdaten	10
Kardiologie	10
B-1.1 Name des Fachbereichs	10
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum des Fachbereichs Kardiologie	10
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Fachbereichs Kardiologie	10
B-1.4 Weitere Leistungsangebote des Fachbereichs Kardiologie	10
Innere Medizin	11
B-1.1 Name des Fachbereichs	11
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum des Fachbereichs Innere Medizin	11
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Fachbereichs Innere Medizin	11
B-1.4 Weitere Leistungsangebote des Fachbereichs Innere Medizin	11
Angiologie	12
B-1.1 Name des Fachbereichs	12
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum des Fachbereichs Angiologie	12
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Fachbereichs Angiologie	12
B-1.4 Weitere Leistungsangebote des Fachbereichs Angiologie	12

---

Fachbereichsübergreifende Leistungsdaten	13
B-1.5 Die Top-10 DRG der Curschmann-Klinik im Berichtsjahr 2004	13
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Curschmann-Klinik im Berichtsjahr 2004	13
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Curschmann-Klinik im Berichtsjahr 2004	14
B-2 Fachbereichsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	15
B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V (Gesamtzahl nach absoluter Fallzahl im Berichtsjahr 2004)	15
B-2.2 Die Top-5 der ambulanten Operationen im Berichtsjahr 2004	15
B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr 2004)	15
B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. 2004)	15
B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12.2004)	16
C Qualitätssicherung	17
C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	17
C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	18
C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	18
C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)	18
C-5 Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs.1 S. 3 Nr. 3 SGB V	18
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs.1 S. 3 Nr. 3 SGB V	18
C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	18
III SYSTEMTEIL	19
D Qualitätspolitik	19
E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	21
E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements in der Curschmann-Klinik	21
E-2 Qualitätsbewertung	21
E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	21
F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	22
G Weitergehende Information	26
IV ABSCHLIEßENDE WORTE	27

---

## I EINLEITUNG

Sehr geehrte Leserin,

sehr geehrter Leser,

der nachfolgende Qualitätsbericht entspricht den gesetzlichen Anforderungen bzw. den Empfehlungen der Spitzenverbände von Krankenhäusern und Krankenkassen und wird, erstmalig ab dem Jahr 2005, von allen Krankenhäusern in Deutschland in annähernd gleicher Form veröffentlicht.

Die Curschmann-Klinik erfüllt mit der Offenlegung ihrer wesentlichen Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualitätskennziffern nicht nur ihre gesetzliche Pflicht, sondern auch ihre seit langem propagierte Forderung, Qualitätsparameter für die Patienten transparenter zu gestalten und somit Unterscheidungsmerkmale für einen patientenorientierten Wettbewerb zu schaffen.

Einhergehend mit diesem Wunsch und ohne dass es einer gesetzlichen Verpflichtung bedurfte, war und ist die Curschmann-Klinik stets bemüht, ein eigenes umfangreich ausgestaltetes Qualitätsmanagement aufzubauen. Die Zufriedenheit unserer Patienten ist Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie, die darauf ausgerichtet ist, den Patienten modernste Medizin auf höchstem Niveau, eine den Kranken zugewandte menschliche Betreuung und eine Unterbringung in einer architektonisch anspruchsvollen und komfortablen Umgebung zur Verfügung zu stellen.

Nicht zuletzt unsere Erfahrungen aus vierzig Jahren Betrieb von Akutkrankenhäusern führen dazu, dass Patienten, Mitarbeiter und Geschäftspartner sowie niedergelassene Ärzte, Krankenkassen und Sozialministerium bestätigen können, dass dieses Krankenhaus auch in Zeiten vermehrten Wettbewerbs stets ein innovativer und verlässlicher Partner bei der Erbringung des von ihr erwarteten hohen Leistungsniveaus ist.

Mit der erstmaligen Erstellung und Veröffentlichung dieses Qualitätsberichtes sind wir bestrebt, Ihnen die medizinische Leistungsfähigkeit der Curschmann-Klinik nahe zu bringen, um Sie von unserer Kompetenz zu überzeugen.

Timmendorfer Strand, im August 2005

Prof. Dr. med. Wolfgang Motz

- Ärztlicher Direktor -

## **II BASISTEIL**

### **A Allgemeine Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses**

#### **A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses**

Curschmann-Klinik

Saunaring 6

23669 Timmendorfer Strand

Telefon: 04503/ 602-0

Fax: 04503/ 602-657

Email: curschmann-klinik@drguth.de

Internet: [www.drguth.de/curschmann-klinik](http://www.drguth.de/curschmann-klinik)

#### **A-1.2 Wie lautet das Institutskennzeichen des Krankenhauses?**

Das Institutskennzeichen für die Akut-Klinik lautet IK 260 101 525.

#### **A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?**

Klinikgruppe Dr. Guth GmbH & Co. KG

Neuer Jungfernstieg 17A

20354 Hamburg

Telefon: 040/34 103-0

Telefax: 040/35 710 500

Email: [zentralverwaltung@drguth.de](mailto:zentralverwaltung@drguth.de)

Internet: [www.drguth.de](http://www.drguth.de)

Neben der Curschmann-Klinik unterhält die Klinikgruppe Dr. Guth drei weitere Krankenhäuser:

- die Klinik Dr. Guth, Hamburg;
- die Praxisklinik Mümmelmannsberg, Hamburg;
- das Klinikum Karlsburg, Karlsburg, Mecklenburg-Vorpommern.

#### **A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?**

Die Curschmann-Klinik ist nicht als akademisches Lehrkrankenhaus zugelassen.

#### **A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V zum 31.12.2004**

Die Zahl der Betten für den Akut-Bereich im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V beträgt 30.

### A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Stationäre Patienten: 350

Fallzahl gemäß S1. Die Curschmann-Klinik rechnet seit dem 01.01.2005 nach dem DRG-System ab.

Ambulante Patienten: 0

Dem Leistungsspektrum der Curschmann-Klinik entsprechend werden unsere Patienten ausschließlich stationär behandelt.

### A-1.7 A Fachbereiche

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name des Fachbereichs	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabteilung (HA) oder Belegabteilung (BA)	Poliklinik/ Ambulanz ja (j)/ nein (n)
3700	Sonstige Fachabteilung	30	350	HA	Nein

Die Curschmann-Klinik betreibt 30 Akut-Betten ohne abgegrenzte Fachabteilung von insgesamt 169 Betten.

### A-1.7 B Die Top-30 DRG des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr 2004

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	136
2	F69	Krankheiten der Herzklappen	99
3	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	34
4	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	19
5	F60	Herz-Kreislaufkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne eindringende kardiologische Untersuchung	12
6	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	9
7	F75	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems (z. B. Herzschwäche durch Aussackung einer / beider Herzkammern (= dilatative Kardiomyopathie))	9
8	F72	Zunehmende Herzenge (= Instabile Angina pectoris)	6
9	F67	Bluthochdruck	5
10	F70	Schwere Herzrhythmusstörung oder Herzstillstand	5
11	F61	Durch Bakterien / Viren verursachte Entzündung der Herzinnenhaut (v.a. Entzündung der Herzklappen)	3
12	F68	Angeborene Herzkrankheit	1

Hinweis: ohne Rehabilitationsleistungen

### **A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?**

Die Curschmann-Klinik bietet Dienstleistungen in den Bereichen Kardiologie, Innere Medizin und Angiologie an.

#### Kardiologie

Alle Methoden der nicht-invasiven kardiologischen Diagnostik werden vorgehalten.

#### Innere Medizin

Alle Methoden der internistischen Grundversorgung, inklusive der gastroenterologischen Endoskopie werden vorgehalten.

#### Angiologie

Alle Methoden der nicht-invasiven angiologischen Diagnostik der peripheren Gefäße, der supraaortalen Gefäße sowie der transkraniell einsehbaren Gefäße werden vorgehalten.

#### Physikalische Therapie

Die Maßnahmen der Physikalischen Therapie entfalten ihre Wirkung insbesondere nach physikalisch-biologischem Prinzip. Es sind überwiegend von außen vermittelte kinetische (energetische), mechanische, elektrische und thermische Energien. Bei Bädern und Inhalationen können auch chemische Inhaltsstoffe mitwirken.

#### Massagetherapie

Die Massagetherapie ist eine in Ruhelage des Patienten durchgeführte Maßnahme, die aktive körperliche Reaktionen hervorruft. Die manuellen Griff-techniken wirken als mechanischer Reiz direkt auf Haut, Unterhaut, Muskeln, Sehnen, Bindegewebe, Nerven und beeinflussen positiv das Lymph- und Blutgefäßsystem.

#### Bewegungstherapie

Die Bewegungstherapie beruht auf der Kenntnis der normalen und krankhaft-veränderten Funktionen der Bewegungsorgane und baut über die Bewegungslehre Übungs- und Trainingsprinzipien auf.

Gezielt dosierte therapeutische Techniken dienen der Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung von Funktionsabläufen der Stütz- und Bewegungsorgane, des Nervensystems, des Herz- und Kreislaufsystems, der Atmung und des Stoffwechsels.

Das ausgewogene Bewegungstherapieprogramm bietet in Abhängigkeit von der individuellen Belastbarkeit der Patienten:

- mobilisierende Gymnastik  
als abgestuftes ausdauerndes Herz-Kreislauf-Training u.a. auch direkt am Ostseestrand;

- Aufbautraining je nach Belastungsgruppen  
Radfahren in freier Natur, Terrain-Training, Walking, Laufgruppentraining, Training mit dem Stepper;
- Gefäßtraining bei venösen und arteriellen Erkrankungen (pAVK)  
peripheres Gefäßtraining, Gehstreckentest, Ratschow'sche Lagerungsprobe;
- Wasseranwendungen  
Schwimmen, Wassergymnastik, Fußwechselfüßbäder, Hauff'sche Armbäder, medizinische Bäder mit Badezusätzen, Kneipp'sche Güsse;
- Ergometertraining (Fahrrad-Belastungstest)  
Belastungsprobe am Fahrradergometer mit Belastungsprotokoll zur regelmäßigen Ermittlung der Belastungssteigerung während des Aufenthaltes;
- Atemtherapie  
postoperativ und bei Atemwegserkrankungen, Inhalationen, Atemhilfetherapie, Atemtechnik;
- indikationsspezifische Einzeltherapie  
bei internistischen, orthopädischen, chirurgischen, neurologischen, urologischen und gynäkologischen Erkrankungen;
- Wärmetherapie  
heiße Rolle, Infrarotbestrahlung, Fango, Sauna;
- lokale Kältetherapie  
zur Schmerzlinderung als Reizstimulation;
- Schwindeltraining zur Kreislaufstabilisation  
spezielles Lagerungstraining, Koordinationsschulung;
- Qi Gong zur Stärkung der Lebensenergie  
Bewegungs- und Atemübung zur Stärkung der Lebensenergie;
- Haltungsschulung  
nach Thoraxoperation allgemeine Haltungsschwäche, orthopädischen Wirbelsäulenbeschwerden;
- Stoffwechselfitness  
Muskelpumpe für Arme und Beine.

Weitere Therapieangebote der Physikalischen Therapie:

- Klassische Massage  
ist überwiegend eine muskuläre Massageform mit dem Ziel einer schmerzlindernden Wirkung;

- Postoperative Teilmassage  
erfolgt im Zusammenhang mit der erforderlichen Narbenbehandlung;
- Manuelle Lymphdrainage  
dient zur entstauenden Behandlung bei Ödemen verschiedener Ursachen unter Berücksichtigung der erforderlichen Bandagierung;
- Reflexzonentherapie  
wird als gezielte, über nervös-reflektorische Wege einwirkende Massage-technik zur Beeinflussung innerer Organe und peripherer Durchblutungsstörungen über segmentale Regulationsmechanismen angewendet;
- Elektrotherapie  
die Elektrotherapie wendet nieder- und mittelfrequente Stromformen zur Schmerzlinderung, Durchblutungsverbesserung, Tonisierung und Detonisierung der Muskulatur an. Besondere Stromformen haben eine entzündungshemmende und resorptionsfördernde Wirkung und vermögen darüber hinaus Muskeln zu kräftigen und gezielt zur verbesserten Kontraktion zu bringen.

### Psychologie

Ziel ist die ganzheitliche Behandlung der Herz- und Kreislauferkrankung, so dass neben der somatischen Betreuung eine umfassende psychologische Hilfe für die Patienten erfolgt. Hierzu gehört sowohl Unterstützung bei der psychischen Verarbeitung der Krankheit als auch die Förderung der Eigenmotivation zum herzgesunden Lebensstil.

- Psychologische Einzelberatung und psychotherapeutische Einzelintervention
  - Dauer 60 Minuten, Kurzzeittherapie;
  - Krankheitsbewältigung; psychische Stabilisierung und Bewältigung von Angst und Phasen reaktiver Depression nach Herzinfarkt und Herzoperation ;
  - individuelle Problemanalyse und Hilfe zur Problemlösung bei privaten, beruflichen oder sozialen Lebensbelastungen, Stress, Burnout;
  - individuelle Motivationsstrategien zum herzgesunden Lebensstil;
  - Paargespräche.
- Gruppen und Seminare
  - Seminar zur Stressreduktion und Burnout-Prävention;
  - Tiefenmuskelentspannung;
  - Autogenes Training;
  - Gesundheitsseminar: Motivation zum herzgesunden Lebensstil;
  - Raucherentwöhnung.

## Weitere Leistungsangebote der Klinik stellen sich wie folgt dar:

### Diabetesberatung

Der Bereich der Diabetesberatung umfasst den Grundkurs Diabetes in Form einer Gruppenschulung zu folgenden Themen:

- Was ist Diabetes?
- Selbstkontrolle;
- Unterzuckerungen;
- Diabetes und Bluthochdruck;
- Therapie mit Tabletten;
- Therapie mit Insulin/Spritztechnik;
- Folgeerkrankungen;
- Fußpflege.

Zu allen Themen werden auch Einzelschulungen angeboten. Ebenso werden Einzelschulungen zu den Themen Diabetes und Reisen sowie Dosisanpassung und Einweisungen in die verschiedenen Blutzucker-Messgeräte und Pen´s angeboten. Bei den Gruppenschulungen sowie bei Einzelschulungen sind jederzeit Angehörige willkommen.

### Sozialdienst

Für den Patienten besteht die Möglichkeit, sich über alle sozialrechtlichen Angelegenheiten ausführlich beraten und informieren zu lassen. Es werden praktische Hilfestellungen geboten, wie z.B.:

- Fragen zu weiterführenden medizinischen und/oder beruflichen Rehabilitationsmöglichkeiten;
- Fragen zur finanziellen Absicherung und zur Rente;
- Fragen zu Behördenkontakten und Institutionen;
- Fragen zum Schwerbehindertenrecht;
- Klärung rechtlicher Fragen;
- Fragen zur häuslichen Versorgung,
- Fragen zur Pflegeversicherung;
- Hilfestellung bei Antragstellungen.

### Grüne Damen

Neben der medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Behandlung durch das hauptamtliche Personal benötigen viele Patienten – vor allem allein stehende, ortsfremde und ältere Menschen – persönliche Zuwendung oder Gesprächspartner, die Zeit zum Zuhören haben. Auch gibt es besondere Wünsche, die Patienten und ältere Menschen gern erfüllt hätten. Die MitarbeiterInnen der Evangelischen Krankenhaus-Hilfe sehen ihre Aufgabe darin, durch mitmenschliche Nähe und Aufmerksamkeit für die Patienten auf deren ganz persönliche Bedürfnisse einzugehen und damit zu ihrem Wohlbefinden

beizutragen. Wegen der grünen Kittel, die die Mitarbeitenden tragen, werden sie auch „Grüne Damen und Herren“ genannt.

### A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?

Dem Leistungsspektrum der Curschmann-Klinik entsprechend werden unsere Patienten ausschließlich stationär behandelt.

### A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangsarztverfahren der Berufsgenossenschaft?

- entfällt -

### A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

#### A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Computertomografie (CT)		X		X
Magnetresonanztomografie (MRT)		X		X
Herzkatheterlabor		X		X
Szintigrafie		X		X
Positronenemissionstomografie (PET)		X		X
Elektroenzephalogramm (EEG)		X		X
Angiografie		X		X
Schlaflabor		X		X
Röntgen	X			X
Echokardiografielabor	X		X	
Dopplersonografie	X		X	
Sonografie	X		X	
EKG	X		X	
Ergometrie	X			X
Spirometrie	X			X
Labor allgemein	X			X
Notfalllabor	X		X	

### A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Physiotherapie	X	
Dialyse		X
Logopädie		X
Ergotherapie	X	
Schmerztherapie		X
Eigenblutspende		X
Gruppenpsychotherapie	X	
Einzelpsychotherapie	X	
Psychoedukation	X	
Thrombolyse		X
Bestrahlung		X
Diabetesberatung	X	
Ernährungsberatung	X	
Bewegungstherapie	X	

## **B-1 Fachbereichsbezogene Struktur- und Leistungsdaten**

### **Kardiologie**

#### **B-1.1 Name des Fachbereichs**

Fachbereich Kardiologie  
Curschmann-Klinik  
Saunaring 6  
23669 Timmendorfer Strand

#### **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum des Fachbereichs Kardiologie**

Folgende medizinische Leistungen in Diagnostik und Therapie werden auf dem Gebiet der Kardiologie vorgehalten:

- Echokardiografie, transthorakal und transösophageal;
- Stressechokardiografie in Vorbereitung;
- Belastungs-EKG, Fahrrad- und Laufbandergometer;
- 24-Stunden-Langzeit EKG;
- Spätpotential EKG;
- Spiroergometrie in Vorbereitung;
- Rechtsherzkatheter;
- Herzschrittmacher- und Defibrillator-(ICD) Kontrolle;
- Elektrische Kardioversion in Analgosedierung (Schmerzausschaltung mittels parenteraler Anästhetika).

#### **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Fachbereichs Kardiologie**

Besondere Schwerpunkte liegen in der Versorgung von Patienten nach kardialen Operationen (Bypass- und Klappen-Operation), nach akutem Myokardinfarkt und Koronarintervention sowie nach Implantation eines Defibrillators (ICD). In Kooperation mit der Herzchirurgischen Universitätsklinik zu Lübeck werden Patienten nach allen Operationen am offenen Herzen frühpostoperativ zur weiteren Therapie übernommen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Behandlung von Patienten nach Herztransplantationen und nach ROSS-Operationen.

Darüber hinaus werden Patienten stationär behandelt bei akutem Myokardinfarkt mit Vorhofflimmern, hypertensiver Krise und kardialer Dekompensation.

#### **B-1.4 Weitere Leistungsangebote des Fachbereichs Kardiologie**

Weitere Leistungsangebote liegen in der Abklärung unklarer kardialer Beschwerden, in der Gerinnungsschulung von Patienten mit künstlichen Herzklappen sowie in der Prävention kardiovaskulärer Erkrankungen.

## Innere Medizin

### **B-1.1 Name des Fachbereichs**

Fachbereich Innere Medizin  
Curschmann-Klinik  
Saunaring 6  
23669 Timmendorfer Strand

### **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum des Fachbereichs Innere Medizin**

Folgende medizinische Leistungen in Diagnostik und Therapie werden auf dem Gebiet der Inneren Medizin vorgehalten:

- internistisches Routinelabor von Montag bis Samstag;
- Notfalllabor 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr;
- Oberbauchsonografie;
- Schilddrüsenultraschall;
- internistisches Röntgen mit Durchleuchtung;
- Lungenfunktionstest;
- intensivmedizinische Überwachung mit kontinuierlichem, nicht-invasivem Monitoring von Herzfrequenz, Blutdruck und Sauerstoffsättigung;
- 24-Stunden-Automatische Blutdruckmessung.

### **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Fachbereichs Innere Medizin**

Grundsätzlich werden alle internistischen Begleiterkrankungen der kardiologischen Patienten behandelt. Gastroenterologische Erkrankungen, die der endoskopischen Diagnostik bedürfen oder dialysepflichtige Patienten werden konsiliarisch von kooperierenden Kliniken betreut.

Ein besonderer Schwerpunkt im Gebiet der Inneren Medizin besteht in der Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus bei bestehenden Herz- und Gefäßerkrankungen. Diese Patienten erfahren eine besondere Betreuung und Schulung durch eine ausschließlich damit betraute Diabetes-Assistentin sowie eine ärztlich geführte, intensive Blutzucker-Einstellung.

### **B-1.4 Weitere Leistungsangebote des Fachbereichs Innere Medizin**

Weitere Leistungsangebote im Gebiet der Inneren Medizin betreffen eine intensive Aufklärung und Schulung der Patienten zur Prävention internistischer Erkrankungen aus dem Bereich der Stoffwechselerkrankung (Diabetes mellitus, arterielle Hypertonie, Gicht, etc.).

## Angiologie

### **B-1.1 Name des Fachbereichs**

Fachbereich Angiologie

Curschmann-Klinik

Saunaring 6

23669 Timmendorfer Strand

### **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum des Fachbereichs Angiologie**

Folgende medizinische Leistungen werden auf dem Gebiet der Angiologie vorgehalten:

- Duplex-Sonografie der peripheren Arterien;
- Duplex-Sonografie der hinzuführenden extrakraniellen Arterien;
- Duplex-Sonografie der Nieren Arterien, inkl. Bestimmung der Resistance-Indices;
- Ultraschall Doppler Untersuchung der Extremitätenarterien;
- Gehstreckenmessung auf dem Laufband und im Terrain.

### **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Fachbereichs Angiologie**

Ein besonderer Versorgungsschwerpunkt besteht in der Diagnostik und postoperativen Therapie von Patienten mit peripherer arterieller Verschlusskrankheit auf das Vorliegen einer Carotis-Stenose (Verengung der Hauptschlagader). Darüber hinaus wird mit den Patienten mit pAVK (periphere Arterienverkalkung) ein intensives Gehtraining sowie eine spezielle Gymnastik zur Kollateralenbildung (Stärkung der Blutgefäße, die neben dem Hauptgefäß das gleiche Versorgungsgebiet erreichen) durchgeführt.

### **B-1.4 Weitere Leistungsangebote des Fachbereichs Angiologie**

Ein weiteres Leistungsangebot im Gebiet der Angiologie besteht in der Durchführung einer speziellen rheologischen intravenösen Infusionstherapie mit Prostaglandinen und gleichzeitiger intravenöser Fibrinolyse zur Defibrinogenisierung bei Patienten mit therapierefraktärer pAVK im klinischen Stadium III, bei denen keine interventionelle oder operative Therapie mehr möglich ist.

## Fachbereichsübergreifende Leistungsdaten

### B-1.5 Die Top-10 DRG der Curschmann-Klinik im Berichtsjahr 2004

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	136
2	F69	Krankheiten der Herzklappen	99
3	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	34
4	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	19
5	F60	Herz-Kreislaferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne eindringende kardiologische Untersuchung	12
6	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	9
7	F75	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems (z. B. Herzschwäche durch Aussackung einer / beider Herzkammern (= dilatative Kardiomyopathie)	9
8	F72	Zunehmende Herzenge (= Instabile Angina pectoris)	6
9	F67	Bluthochdruck	5
10	F70	Schwere Herzrhythmusstörung oder Herzstillstand	5

Hinweis: ohne Rehabilitationsleistungen

### B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Curschmann-Klinik im Berichtsjahr 2004

Rang	ICD-10 3-stellig	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	I25	125	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z.B. durch Verkalkung der Herzkranzgefäße)
2	I35	82	Erkrankung einer Herzklappe - hier Aortenklappe -
3	I48	32	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)
4	I20	20	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (=Angina pectoris)
5	I34	20	Erkrankung einer Herzklappe - hier Mitralklappe - (=Nichtreumatische Klappenerkrankung)
6	I71	18	Aussackung und/oder Spaltung der Hauptschlagader
7	I21	12	Akuter Herzinfarkt
8	I50	8	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
9	I10	4	Bluthochdruck
10	I33	4	Entzündung der Herzinnenhaut (= akute und subakute Endokarditis)

Hinweis: ohne Rehabilitationsleistungen

### B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Curschmann-Klinik im Berichtsjahr 2004

Rang	OPS 4-stellig	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	8-930	89	Beobachtung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	8-102	66	Fremdkörperentfernung aus der Haut ohne Einschnitt: Kopf und Hals
3	3-052	5	Ultraschall-Untersuchung des Herzens durch die Speiseröhre: Transösophageale Echokardiografie [TEE]
4	8-152	4	Therapeutische perkutane Punktion des Brustkorbes: Pleurahöhle
5	8-640	4	Externe elektrische Defibrillation des Herzrhythmus
6	1-610	2	Diagnostische Kehlkopfspiegelung: Laryngoskopie
7	8-147	2	Therapeutische Ableitung von Körperflüssigkeiten aus den Harnorganen

Hinweis: ohne Rehabilitationsleistungen

## B-2 Fachbereichsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V (Gesamtzahl nach absoluter Fallzahl im Berichtsjahr 2004)

Dem Leistungsspektrum der Curschmann-Klinik entsprechend werden unsere Patienten ausschließlich stationär behandelt.

### B-2.2 Die Top-5 der ambulanten Operationen im Berichtsjahr 2004

Die Curschmann-Klinik bietet keine ambulanten Operationen an.

### B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr 2004)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V) - entfällt -

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V) - entfällt -

Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V) - entfällt -

### B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. 2004)

Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
3700	2	-	2

Hinweis: ohne Rehabilitationsklinik

Das Ärzte- und Pflegepersonal der Curschmann-Klinik verfügt insgesamt über eine hohe Qualifikation. Erkennbar ist dies an dem hohen Anteil von Fachärzten und Fachpflegepersonal. Zurzeit besitzen zwei leitende Ärzte in der Curschmann-Klinik eine Weiterbildungsermächtigung. Die Weiterbildungsermächtigung betrifft folgende Fachbereiche und Anerkennungsjahre:

- Innere Medizin: 2,0 Jahre
- Kardiologie: 1,0 Jahre
- Angiologie: 1,0 Jahre

### B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12.2004)

Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/ in (1 Jahr)
3700	7	100 %	0 %	0 %

Hinweis: ohne Rehabilitationsklinik

Um die ständigen Innovationen des Medizinbetriebs in den Alltag zu integrieren, werden für sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Curschmann-Klinik in regelmäßigen Abständen Schulungen und qualifizierende Weiterbildungsmaßnahmen angeboten.

## C Qualitätssicherung

### C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Die Curschmann-Klinik nimmt nicht an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V teil, da aufgrund des Versorgungsauftrages keine Operationen durchgeführt werden.

Leistungsbereich	Leistungsbe- reich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitäts- sicherung		Dokumen- tationsrate	
	JA	NEIN	JA	NEIN	Kran- ken- haus	Bun- des- durch- schnitt
1 Aortenklappenchirurgie		X		X		
2 Cholezystektomie		X		X		
3 Gynäkologische Operationen		X		X		
4 Herzschrittmacher- Erstimplantation		X		X		
5 Herzschrittmacher- Aggregatwechsel		X		X		
6 Herzschrittmacher-Revision		X		X		
7 Herztransplantation		X		X		
8 Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrocantäre Frakturen)		X		X		
9 Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel		X		X		
10 Karotis-Rekonstruktion		X		X		
11 Knie-Totalendoprothese (TEP)		X		X		
12 Knie-Totalendoprothesen- Wechsel		X		X		
13 Kombinierte Koronar- und Aorten- klappenchirurgie		X		X		
14 Koronangiografie/ Perkutane transluminale Koronar- angioplastie (PTCA)		X		X		
15 Koronarchirurgie		X		X		
16 Mammachirurgie		X		X		
17 Perinatalmedizin		X		X		
18 Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsber- eiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19		X		X		
19 Totalendoprothese (TEP) bei Ko- xarthrose		X		X		
20 Gesamt	-	-	-	-		



### III SYSTEMTEIL

#### D Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik der Curschmann-Klinik ist aus dem Leitbild der Klinikgruppe Dr. Guth

„Wir sind für Sie da!“

abgeleitet.

Die Eckpunkte unserer Qualitätspolitik sind die **Patientenorientierung**, die **Mitarbeiterorientierung**, das **Qualitätsbewusstsein**, die **Kommunikation** und die **Wirtschaftlichkeit**.

##### Patientenorientierung

Oberste Priorität unseres Handelns ist das Erreichen einer hohen Zufriedenheit unserer Patienten. Voraussetzung dafür ist, die Bedürfnisse und Wünsche unserer Patienten zu kennen.

##### Mitarbeiterorientierung

Zufriedene Mitarbeiter gehen motiviert ihren Tätigkeiten zum Wohle unserer Patienten nach. Wir streben an, die Mitarbeiter zu einem selbstständigen, verantwortungsvollen Handeln zu führen.

##### Qualitätsbewusstsein

Wir streben an, dass allen Mitarbeitern die Bedeutung einer qualitativ hochwertig erbrachten Leistung bewusst ist.

##### Kommunikation

Auf die Kommunikation unseres Leitbildes und unseres Qualitätsbegriffs nach innen und außen legen wir großen Wert. Nur die ständige Präsenz von Leitbild und Qualität in unserem Alltag schafft die Voraussetzung für einen kontinuierlichen, qualitätsverbessernden Prozess.

##### Wirtschaftlichkeit

Das Vorhandensein einer gesunden wirtschaftlichen Basis ist eine unbedingte Voraussetzung für eine langfristig Erbringung von qualitativ hochwertigen Leistungen zum Wohle unserer Patienten.

Zur Ausgestaltung dieser Eckpunkte definieren sich die im Folgenden aufgeführten Qualitätsziele:

- die medizinische und pflegerische Versorgung sämtlicher Patienten der Curschmann-Klinik kontinuierlich, mit gleich bleibend hoher Qualität zu gewährleisten;
- die Individualität des Patienten während seiner Behandlung zu berücksichtigen;

- dem Patienten belastende Mehrfachuntersuchungen zu ersparen;
- Aus- und Weiterbildungskonzepte für die Mitarbeiter zu erstellen, um ihre Fachkompetenz auf einem hohen Niveau zu erhalten;
- die Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern;
- unter den Mitarbeitern die gegenseitige Wertschätzung zu fördern;
- den gesetzlichen Ansprüchen gerecht zu werden;
- Leitlinien für die Erbringung unserer Leistungen zu entwickeln;
- Prozesstransparenz zu gewährleisten;
- Indikatoren und Kennziffern, welche die Qualität der erbrachten Leistungen beschreiben, zu ermitteln;
- die ermittelten Indikatoren und Kennziffern einer internen bzw. externen Qualitätskontrolle zu unterziehen;
- mittels eines engen, interdisziplinären Zusammenarbeitens die eingesetzten Ressourcen optimal zu nutzen, um so dem Grundsatz des Wirtschaftlichkeitsgebotes gerecht zu werden.

## **E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung**

### **E-1 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements in der Curschmann-Klinik**

In der Curschmann-Klinik erfolgt die Qualitätssicherung klinik- und Fachbereichsbezogen. Jeder Bereichsleiter ist dafür verantwortlich, dass in seinem Bereich die gesetzlich vorgeschriebenen und optionalen Instrumente für die Qualitätssicherung umgesetzt werden. Darüber hinaus hat er auch die Aufgabe das Qualitätsbewusstsein strukturiert an die ihm zugeordneten Mitarbeiter weiterzugeben.

Qualitätsbeschreibende Indikatoren und Kennziffern werden EDV-gestützt oder durch die Befragung der Anspruchsgruppen, insbesondere durch die Befragung unserer Patienten, ermittelt. Die Ergebnisse werden im Rahmen von berufsgruppen- und abteilungsübergreifenden Arbeitskreisen oder Qualitätszirkeln diskutiert. Aus den dabei identifizierten Verbesserungspotenzialen resultieren Maßnahmenpläne, die umgehend in die alltägliche Arbeit einfließen. Ob die entwickelten Verbesserungskonzepte greifen wird jeweils kurzfristig und wiederkehrend überprüft.

Aufgrund dieser Vorgehensweise entwickelt sich in der Curschmann-Klinik ein kontinuierlicher, qualitätsverbessernder Prozess.

### **E-2 Qualitätsbewertung**

Die Curschmann-Klinik hat während des Berichtszeitraums an den folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität anhand von externen Qualitätssicherungsinstrumenten (Selbst- und Fremdbewertung) teilgenommen.

#### Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen (DGPR)

Sämtliche Qualitätsanforderungen der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen (DGPR) für die stationäre und ambulante Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung werden von der Curschmann-Klinik erfüllt.

#### Bundesversicherungsanstalt für Arbeit

Die Curschmann-Klinik erfüllt in vollem Umfang die Qualitätsanforderungen der Bundesversicherungsanstalt für Arbeit (BfA). Es werden halbjährlich Auswertungen von Patientenbefragungen durchgeführt und Bewertungen erstellt. Weiterhin bestehen Qualitätsstandardanforderungen der BfA für die Bereiche Personal, Ausstattung, Therapien.

### **E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V**

- entfällt -

## **F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum**

Konkrete Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum waren:

### Patientenbefragung

Durch eine umfangreiche Befragung der Patienten am Ende ihres Aufenthaltes in unserem Hause mittels eines Fragebogens wollen wir permanent Möglichkeiten zur Verbesserung unserer Leistungen zum Wohle der Patienten erkennen.

Die Patientenbefragung hat eine hohe Zufriedenheit unserer Patienten ergeben. Nahezu alle Patienten können sich vorstellen, sich zur Behandlung wieder in unser Haus zu begeben. Außerdem wollen die meisten der Patienten unser Haus weiterempfehlen. In einem stetigen Prozess verbessern wir uns in den folgenden Bereichen:

### Diabetesbehandlung

Durch die Einstellung einer Diabetesassistentin wollen wir den Herz-, und Kreislaufpatienten mit Diabeteserkrankung eine verbesserte Betreuung zukommen lassen.

Die Patienten erhalten parallel zu ihrer Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankung eine optimale Versorgung ihrer Diabeteserkrankung. Dadurch wird eine umfassende, individuelle Versorgung des Krankheitsbildes eines jeden Patienten erzielt. Der Patient erhält neben seiner Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankung, bei der häufig diese Stoffwechselkrankheit als Begleiterkrankung auftritt, eine optimale Behandlung und Einstellung seiner Diabeteserkrankung. Dadurch wird dem Patienten eine gesonderte Behandlung, außerhalb der Klinik erspart.

### Aufbau einer Patientenbibliothek

Durch den Aufbau einer Patientenbibliothek wird das Serviceangebot erhöht. Der Patient wird durch vielseitige Literatur zu entspannenden, erholsamen Lesezeiten animiert. Diese verstärken den Erholungsprozess.

Durch die Patientenbibliothek wird eine Steigerung der Patientenzufriedenheit erzielt. Zudem wurde eine Anlaufstelle für Kommunikation und Motivation für Patienten, „mal wieder ein Buch zu lesen“, erheblich gesteigert.

### Patienteninformationsmappe

Für jeden Patienten liegt eine Informationsmappe mit sämtlichen Telefonnummern, kurzen Erläuterungen und Darstellungen der einzelnen Abteilungen mit ihren Leistungen und Ansprechpartnern sowie einem Lageplan, wo sich die jeweiligen Räumlichkeiten befinden, auf dem Zimmer bereit. Der Patient wird so über das Leistungsspektrum und über die Räumlichkeiten der jeweiligen Abteilungen informiert.

Durch die Patienteninformationsmappe wird dem Patienten weiterhin ermöglicht, sich über alle Abteilungen, Angebote, Therapeuten, etc. zu informieren. Außerdem erleichtert die Information dem Patienten die Orientierung innerhalb der Klinik.

### Ärztliche Fortbildung

Durch wöchentliche Fortbildungen zu speziellen kardiologischen und rehabilitativen Fragestellungen sowie unterschiedlichen Themen aus dem gesamten Spektrum der Inneren Medizin, wird das Wissen aller behandelnden Ärzte auf aktuellstem Stand gehalten. Die Fortbildungen erfolgen nacheinander durch die teilnehmenden ärztlichen Kollegen sowie durch externe Referenten.

Es erfolgt eine rasche Umsetzung der aktuellen Leitlinien zu Diagnostik und Therapie, hauseinheitliche Behandlung bestimmter Erkrankungen, dadurch kommt es zur Wahrung der diagnostischen und therapeutischen Kontinuität und Qualität auch bei Wechsel des behandelnden Arztes beispielsweise im Urlaubs- oder Krankheitsfall.

### Abnahme Langzeit-EKG

Bislang wurden die Langzeit-EKG's vom Funktionsdienst auf der 1. Etage abgenommen, was jeden morgen zu Wartezeiten bei den Patienten führte. Für den Patienten bedeutete dies, dass er von seiner Station in die 1. Etage gehen musste, dort wurden die Geräte abgenommen, anschließend musste der Patient wieder auf seine Station, erst dann konnte er duschen und zum Frühstück gehen.

Die Langzeit-EKG's werden nunmehr direkt auf der jeweiligen Station abgenommen. Der Patient kann nach der Untersuchung sofort zum Duschen und anschließend zum Frühstück gehen. Dies hat zur Folge, dass der Patient keine Wartezeiten in Kauf nehmen muss, was bislang zum Unmut, verständlicher Aufregung und Stresssituationen des Patienten und teilweise zum verspäteten Frühstück verbunden mit verspäteter Teilnehmern an den folgenden Gruppentherapien führte. Dies konnte durch die Umorganisation der Zuständigkeit ausgeschlossen werden.

### Beratungsangebote für Angehörige

In den Bereichen Lehrküche, Diabetes, Psychologie und Ergotherapie besteht die Möglichkeit, dass Angehörige an den Schulungs- und Therapiemöglichkeiten teilnehmen können.

Durch die Angehörigenschulung wird erreicht, dass das Verständnis im privaten Umfeld für die Erkrankung wesentlich gesteigert wird. Zudem können Hilfestellungen, die der Patient in seinem Alltag unter Umständen benötigt, den Angehörigen vermittelt werden.

### Interne/ externe Fortbildungen des Pflegedienstes

Es finden regelmäßig externe Schulungen des Pflegepersonals statt. Nach jeder externen Schulung wird durch den/ die Teilnehmer eine interne Schulung zu dem jeweiligen Thema durchgeführt.

Durch die kontinuierliche Fortbildung aller Pflegekräfte wird eine umfassende, sich auf neuesten pflegerischen Erkenntnissen befindliche, optimale pflegerische Zuwendung für den Patienten erzielt.

### Arbeitsgruppe Pflegedienst

In regelmäßigen Abständen findet ein Informationsaustausch zwischen den Stationen statt. Durch den stationsübergreifenden Austausch werden Erfahrungen, Verbesserungen, gemeinsame Optimierung der Organisationsabläufe gegenseitig übermittelt.

Dadurch wird eine bessere Kommunikation zwischen den Mitarbeitern auf allen Stationen erzielt. Zudem wird eine positive Ergänzung und Motivation erreicht. Dies führt zu optimaler pflegerischer Betreuung der Patienten.

### Notfallschulungen aller in der Curschmann-Klinik beschäftigten Mitarbeiter

In der Curschmann-Klinik finden jährlich Notfallschulungen für alle Mitarbeiter (Technik, Verwaltung, Rezeption, Physiotherapie, Reinigungsdienst, Bewegungstherapie, Ärzte, Pflegedienst, Küche sowie die „Grünen Damen“) statt.

Alle Mitarbeiter der Klinik sind in der Lage in Notfallsituationen „Erste Hilfe“ zu leisten. Dies bedeutet, dass in allen Abteilungen und Bereichen jeder Mitarbeiter in der Lage ist, in Krisensituationen gezielt agieren und reagieren zu können. Durch jährliche Schulungen werden diese Kenntnisse kontinuierlich aufgefrischt.

### Neuausstattung des Reinigungsdienstes in Verbindung mit laufenden Schulungen

Durch die Neuausstattung des Reinigungsdienstes werden eine Optimierung und Erleichterung der Arbeitsabläufe erzielt. Parallel erfolgen regelmäßige Schulungen bzgl. Einsatz der Reinigungsmittel, Dosierung, Desinfektion, Handhabung der Arbeitsmittel und gesundheitsschonendes Arbeiten.

Optimale Reinigung der Patientenzimmer und aller weiteren Räume sowie optimaler Einsatz der Reinigungsmittel sind die Folgen. Durch die Schulung und die neuen Arbeitsmittel wird ein leichteres und gesundheitsschonendes Arbeiten für den Reinigungsdienst erzielt. Dies führt zu motivierten, zufriedenen Mitarbeiterinnen, was gleichfalls zu Arbeitsleistungen auf höherem Niveau bei der Reinigung der Klinik führt.

### Personalauswahl

Bei der Personalauswahl wird ausschließlich auf gut ausgebildetes Fachpersonal geachtet. Ein besonderes Augenmerk bei der Personalauswahl liegt in den Bereichen Ärzte, Pflegedienst und Therapie.

Projektergebnis: Durch die gezielte Auswahl von qualifizierten Fachkräften wird auf höchstem Niveau bei der Leistungserbringung gearbeitet. Dies bedeutet fachlich und qualitativ maximale Versorgung der Patienten in allen Fachbereichen der Curschmann-Klinik.

### Qualitätszirkel

Optimierung des Qualitätsmanagements durch laufende Besprechungs- runden mit allen Abteilungsleitungen, um gemeinsam und abteilungsübergreifend die Versorgung und Betreuung der Patienten zu verbessern.

Durch den gemeinsamen Austausch über neue Qualitätsprojekte und den Stand der laufenden Projekte ergeben sich neue Ideen, dies steigert die Kommunikation und Zusammenarbeit und fördert abteilungsübergreifende Projekte. Der Austausch trägt wesentlich zur Qualitätsverbesserung für die Patienten bei.

#### Brandschutzschulungen und -übungen aller in der Curschmann-Klinik beschäftigten Mitarbeiter

In der Curschmann-Klinik finden regelmäßig Brandschutzschulungen und praktische Brandschutzübungen in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr für alle Mitarbeiter (Technik, Verwaltung, Rezeption, Physiotherapie, Reinigungsdienst, Bewegungstherapie, Ärzte, Pflegedienst, Küche sowie die „Grünen Damen“) statt.

Alle Mitarbeiter der Klinik sind in der Lage in Brandsituationen die erforderlichen Maßnahmen zur Sicherung der Patienten, Angehörigen und Mitarbeiter zu veranlassen. Dies bedeutet, dass in allen Abteilungen und Bereichen jeder Mitarbeiter in der Lage ist, in Krisensituationen gezielt agieren und reagieren zu können.

## **G Weitergehende Information**

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage unter folgender Adresse: [www.drguth.de/curschmann-klinik](http://www.drguth.de/curschmann-klinik)

Bereich	Ansprechpartner	Telefon
Qualitätsmanagementbeauftragte	Silvia Löwner	04503-602-655
Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Wolfgang Motz	04503-602-656
Verwaltungsleiterin	Silvia Löwner	04503-602-655
Pflegekoordinatorin	Almut Chandisingh	04503-602-680
Chefarzt	PD Dr. Bernhard Schwaab	04503-602-154
Oberärzte	Dr. Dirk Poppe Dr. Jürgen Loh	04503-602-152 04503-602-342

---

#### **IV ABSCHLIEßENDE WORTE**

Das mit der Veröffentlichung von Qualitätsberichten aller Krankenhäuser in Deutschland verfolgte Ziel der Vergleichbarkeit ihrer erbrachten Leistungen, erfordert eine Standardisierung durch enge Vorgaben bezüglich der im Bericht aufzunehmenden Inhalte. Den einzelnen Krankenhäusern ist es daher nicht möglich, einzelne Gesichtspunkte Ihres verfolgten Qualitätsprozesses ausführlicher darstellen zu können.

Vor diesem Hintergrund entsteht voraussichtlich ein erweitertes Informationsbedürfnis, sei es zum Basisteil des Qualitätsberichtes, in dem Sie allgemeine Angaben der Klinik zu Patientenzahlen, Fachabteilungen sowie zu Art und Anzahl der geleisteten Operationen finden oder zu seinem Systemteil, der Angaben zum Qualitätsmanagement des jeweiligen Krankenhauses enthält. Sollten Sie daher Fragen haben, Ihnen bestimmte Vorgänge bzw. Abläufe unklar sein oder Sie weitergehende Informationen über bestimmte Themen einholen möchten, so sprechen Sie uns bitte an. Wir werden gerne versuchen, Ihnen behilflich zu sein. Seien Sie gesprächsbereit – wir sind es auch.